

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	5
K. Jaspers: Existenzverwirklichung in der Kommunikation (von Kurt Salamun)	9
1. Leben und Werk (9) – 2. Jaspers' Auffassung von Philosophie (10) – 3. Die objektiven Seinsweisen des Menschen (16) – 4. Die objektiv werdenden Weisen der Kommunikation (22) – 4.1 Kommunikation in primitiver Gemeinschaftlichkeit (23) – 4.2 Kommunikation in sach- licher Zweckhaftigkeit und Rationalität (24) – 4.3 Kommunikation in ideenbestimmter Geistigkeit des Gehalts (25) – 5. Merkmale der exi- stentiellen Kommunikation (26). – 5.1 Das Wagnis der meditati- v-schöpferischen Einsamkeit und Selbstbesinnung (28) – 5.2 Gegen- seitige Offenbarkeit (30) – 5.3 Uneigennütziges Engagement für den Anderen (32) – 5.4 Niveaugleichheit (32) – 6. Existenz – Transzen- denz – Grenzsituationen (35) – 7. Zur Extension des Kommunikations- begriffes (43) – Literaturverzeichnis (45)	
M. Heidegger: Zeit und Sein (von Otto Pöggeler und Friedrich Hogemann)	48
1. Leben und Werk (48) – 2. Zeit und Ewigkeit in der Tradition (50) – 3. Ontologie als Hermeneutik der Faktizität (52) – 4. Fundament- ontologie als temporale Interpretation (57) – 5. Sein als Ereignis (68) – 6. Enteignis (76) – Literaturverzeichnis (85)	
J.-P. Sartre: Die Faszination der Freiheit (von Walter Biemel)	87
Vorbemerkung (87) – 1. Sartres Grundwahl (88) – 2. Die grenzen- lose Freiheit. Die Deutung der menschlichen Existenz in „Das Sein und das Nichts“ (91) – 3. Die dargestellte Freiheit (105). – 4. Freiheit und Notwendigkeit – der Mensch als soziales Wesen (111) – Schlußbe- merkung (121) – Literaturverzeichnis (121)	
A. Camus: Die Grundantinomien des menschlichen Daseins (von Josef Speck)	126
1. Einleitung (126) – 2. Die Grundantinomien des menschlichen Da- seins (130) – 3. Die Spannung zwischen Positivität und Absurdität des Lebens (131) – 3.1. Die Grundantinomien im „Zyklus des Absurden“	

(134) – 3.2 Zum „Begriff“ des Absurden (136) – 3.3 Sisyphos als „Held des Absurden“ (140) – 3.4 Meursault als Typ des „absurden Menschen“ (143) – 3.5 Meursaults Weltbezug: „angepaßt“ – „nicht angepaßt“ (149) – 3.6 Meursaults Verhältnis zur Gesellschaft (151) – 3.7 Meursaults innere Entwicklung als „prise de conscience“ (153) – 4. Das Denken der Revolte (156) – 4.1 Die metaphysische Revolte (158) – 4.2 Die historische Revolte (161) – 4.3 Menschliches Handeln angesichts der Widersprüche des Absurden: „Die Pest“ (164) – Literaturverzeichnis (174)

P. Wust: Christliches Existenzbewußtsein

(von Hermann Westhoff) 178

1. Einleitung (178) – 2. Wegbereitung und Entfaltung (179) – Auferstehung der Metaphysik (182) – Naivität und Pietät (183) – Die Dialektik des Geistes (184) – Ungewißheit und Wagnis (185) – 3. Christliche Selbstverwirklichung (185) – Personale Geistesakte (188) – Staunen und Ehrfurcht (189) – Gewissen und Gewissensreaktionen (193) – Schuld und Reue (196) – Verzweiflung (198) – Wissen und Glauben (200) – Weisheit und Heiligkeit (206) – Literaturverzeichnis (211)

G. Marcel: Die Metaphysik der schöpferischen Treue

(von Vincent Berning) 213

1. Einleitung (213) – 1.1 Grundprobleme oder metaproblematische, im Sein gründende Fragestellung (213) – 1.2 Der Zusammenhang von Biographie und Philosophie bei Marcel (213) – 2. Zur geistigen Biographie Marceles (215) – 3. Die Entwicklung der Marcel'schen Philosophie in ihrer Grundstruktur (216) – 3.1 Der unsystematische Charakter des Philosophierens (216) – 3.2 Die Entwicklungsstufen auf dem Wege zu einer Metaphysik der Treue (218) – 4. Die Struktur der schöpferischen Seinstreue und ihres metaphysischen Wagnisses in der Zusammenschau (225) – 4.1 Die einseitige Welt des Begriffs und die Erste Reflexion (226) – 4.2 Die Zweite Reflexion als positiver Weg einer Philosophie der Treue (232) – 4.3 Das Sein ist der Ort der Treue (248) – Literaturverzeichnis (249)

Mitarbeiter dieses Bandes 253